

# **cash.medien AG**

## **Geschäftsbericht 2004**



---

**Erfolgreiche Kapitalanlage**

---

**braucht fundierte**

---

**Informationen und Meinungen**

---

**durch alle Medien.**

---

---

**Wir sind präsent,**

---

**wir erreichen mehr.**

---

*Dr. Dieter E. Jansen*

# Inhaltsverzeichnis

- 4** Auf sechs Wegen zum Erfolg
- 6** Brief an die Aktionäre
- 8** Bericht des Aufsichtsrats
- 10** Lagebericht und Konzernlagebericht
- 17** Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 18** Konzernbilanz
- 20** Anhang und Konzernanhang cash.medien AG
- 29** Gewinn- und Verlustrechnung cash.medien AG
- 30** Bilanz cash.medien AG
- 40** Bestätigungsvermerke
- 42** Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

# cash.medien AG

## AUF SECHS WEGEN ZUM ERFOLG

MAGAZIN	VIDEO & TV	INTERNET
CASH-Print GmbH	Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH <a href="http://www.cashtv-channel.de">www.cashtv-channel.de</a>	<a href="http://www.cash-online.de">www.cash-online.de</a>
<p>Das Verlagshaus CASH-Print publiziert das monatlich erscheinende Magazin „Cash.“, das seit 1983 aufgelegt wird. Kein anderes deutsches Magazin berichtet derart umfassend über Finanzberatung und -vertrieb sowie die langfristige private Vermögensbildung.</p> <p>Schwerpunkte der Berichterstattung sind: Investmentfonds, Immobilien, Versicherungen, geschlossene Fonds, Genusskapital und Anlageberaterthemen.</p> <p>Das umfassende Know-how der „Cash.“-Redaktion schätzen Fachleute besonders. Bei keinem anderen Wirtschaftstitel ist innerhalb der Leserschaft die Konzentration an Entscheidern aus dem Bereich Kapitalanlage derart hoch (Affinität nach Allensbacher Markt- und Werbeträger-Analyse 2004).</p>	<p>Cash.-TV ist die erfahrenste deutsche Filmproduktionsgesellschaft für Wirtschafts-, Kapitalanlage- und Vertriebsthemen. Allein von 1993 bis 1995 wurden rund 250 Sendungen für das SAT1-Frühstücksfernsehen produziert.</p> <p>Seit 1995 realisiert Cash.-TV Produktpräsentationen und Firmenporträts für führende Anbieter im Markt der geschlossenen Fonds, für Versicherungen, Banken, Maklerpools und Vertriebe. Diese profitieren bei Cash.-TV von der langjährigen Erfahrung der Redaktion und einem eingespielten Team von Regisseuren und Kameraleuten.</p> <p>Seit 2001 ist darüber hinaus der cashTVchannel mit Kapitalanlagethemen auf Sendung – Fernsehen im Internet, jederzeit und weltweit abrufbar. Cash.-TV gehört zu den Vorreitern dieser neuen Technologie.</p>	<p>Neben dem Internet-TV-Sender cashTVchannel betreibt die CASH-Gruppe die Website <a href="http://cash-online.de">cash-online.de</a>, die tagesaktuelle Informationen über Kapitalanlage- und sonstige Finanzberaterthemen bereitstellt.</p> <p>Der kostenlose E-Mail-Dienst Cash.Onvista-Newsletter wird gemeinsam mit Onvista.de verbreitet, dem größten bankenunabhängigen deutschen Internet-Portal. Der Newsletter hat bereits mehr als 32.000 Abonnenten, die wöchentlich über aktuelle Entwicklungen wie neue Produkte und Personalien informiert werden.</p>

<b>RATINGS &amp; ANALYSEN</b> G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	<b>RESEARCH &amp; CONSULTING</b> cash.medien AG	<b>ADRESS- UND AGENTURGESCHÄFT</b> 2M Multi Marketing GmbH
<p>Die G.U.B. (1973 gegründet) ist Deutschlands älteste Ratingagentur für Beteiligungsofferten des freien Kapitalmarktes (Immobilien-, Schiffs-, Medienfonds etc.). Die G.U.B. analysiert und beurteilt die Beteiligungsangebote unabhängig und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Anlegerschutz. Nutzer der Analysen sind Kapitalanleger, Finanzberater und Anbieter geschlossener Fonds.</p> <p>Erhebliche Synergien bestehen mit dem DFI, das ebenfalls mit langjähriger Erfahrung Analysen von Leistungsbilanzen der Kapitalanlageinitiatoren durchführt. Zudem veröffentlicht das DFI einmal jährlich das „LebensversicherungsDossier“, in dem Assekuranzan anhand von Kennzahlen analysiert werden.</p> <p>Unmittelbar vor Beginn der Vermarktung unter dem Dach des DFI stehen Leistungsbilanzanalysen, die nach einer neuen Systematik erstellt werden.</p>	<p>Seit 2003 bietet die CASH-Gruppe unter dem Dach der cash.medien AG Dienstleistungen im Bereich Research &amp; Consulting an.</p> <p>Zielgruppe der Beratungstätigkeit sind Unternehmen die sich auf dem Kapitalanlagenmarkt erstmals etablieren oder neu positionieren wollen.</p> <p>Die CASH Research &amp; Consulting Group nutzt dazu das langjährige Know-how des Managements der CASH-Gruppe in allen Fragen von Produktangeboten und Vertrieb.</p> <p>Flankiert werden die Beratungsleistungen vom werblichen Angebot aller Unternehmen der CASH-Gruppe.</p> <p>Darüber hinaus bietet die CASH Research &amp; Consulting Group im Rahmen von Auftragsarbeiten die Erstellung von Marktstudien zu Einzelthemen der Kapitalanlage an.</p>	<p>Die CASH-Gruppe betreibt seit 2003 das Adressgeschäft und verfügt bereits über einen Bestand von etwa 65.000 Finanzdienstleister-Adressen, der schrittweise ausgebaut werden soll.</p> <p>Besonderes Merkmal der Adressen ist ihr hoher Qualifizierungsgrad. Die Informationen reichen bis hin zu beispielsweise der Anzahl der Mitarbeiter oder den vermittelten Produktgruppen. Dadurch ist es möglich, den Produktanbietern für Kapitalanlagen zielgerichtet Kontakte zu Beratern mit entsprechender Produkterfahrung zu verschaffen.</p> <p>Die 2M Multi Marketing GmbH wurde 1985 gegründet. Die Werbeagentur erbringt ihre Leistungen hauptsächlich für CASH-Produkte, aber auch für Kunden der CASH-Gruppe.</p>

## *Liebe Aktionäre,*

*Das Jahr 2005 wird in die Geschichte der Finanzbranche als das Jahr einer nie erlebten Zukunftseuphorie eingehen. Dafür stehen entscheidende Strukturkorrekturen des Marktes und geradezu perfekte Umfeldkonditionen. Strukturkorrekturen gibt es insbesondere im Vertrieb von Kapitalanlagen, da dramatische, für den Investor positive Veränderungen stattfinden. Das sind insbesondere neue Vermittlerrichtlinien, die Zulassungsvorschriften für geschlossene Fonds, bemerkenswerte neue Tendenzen in der Beraterhaftungsrechtsprechung, die für Anleger und Vermittler gleichermaßen positiv sind und die Veränderungen im Bewusstsein beim Steuersparen. Dazu kommt das Revival des Begriffs Rentabilität. Markt und Anlagebedingungen sind derzeit bemerkenswert: niedrige Immobilienpreise, historisch geringe und stabile Zinsen, der erwartete Wandel der Politikrichtung und die enorme private Liquidität. Alle aktuellen Zukunftsstudien, die ich kenne, formulieren ein fast einmaliges Szenario für eine positive künftige Entwicklung des freien Kapitalmarktes. Und damit ist auch der Markt für Cash. beschrieben.*

*Die möglicherweise großartige Zukunft ist das eine, aber die Berichterstattung des Vorstandes zum Jahr 2004 das andere. Wir haben hoffentlich letztmalig noch einen Verlust erwirtschaftet.*

*Die Verluste sind trotz des Turnarounds, der sich 2004 vollzogen hat, entstanden. Entsprechend haben sich die operativen Verluste weiter stark reduziert. Darüber hinaus sind die Verluste durch außerordentliche Wertberichtigungen (im Wesentlichen Abschreibungen auf Forderungen) verursacht. Sie sind nicht zuletzt aus Gründen der besseren Aussichten für die Zukunft vorgenommen worden.*

*Die erhebliche Umsatzsteigerung und die Fortsetzung des konsequenteren Sparkurses waren Voraussetzung für einen doch positiven Lagebericht mit optimistischer Prognose bis 2009.*

*Bis Mitte 2005 hat sich die Umsatzsteigerung gemäß den Vorgaben im Kerngeschäft Anzeigen fortgesetzt – plus sechs Prozent. Bis Ende des Jahres wird sich, so erwartet es der Vorstand, dieser Trend fortsetzen. Eine kleine Umsatzdelle gab es im April/Mai bei der G.U.B. und bei Cash.-TV, weil die Ankündigungen im Rahmen des § 15b Einkommensteuergesetz, nämlich die letzten Steuervorteile abzuschaffen, auf unserem Markt für erhebliche Unruhe sorgten.*

*Die Trennung vom Newsletter DFI-gerlach-Report, nachdem wir ihn an den größten europäischen Informationsbriefverlag markt intern verkauft haben, ist ein Signal, wie rigoros der Vorstand weitere Kosten*



Dr. Dieter E. Jansen

*spart. Gleichzeitig ergreifen wir aber die Chance, über die angekündigte Kooperation mit markt intern unseren Einfluss auf dem Markt auszuweiten und neue Umsatzsparten zu erschließen.*

*Die Verbreiterung der Eigenkapitalbasis durch die Platzierung unseres Genusskapitals verlief aus verschiedenen Gründen zögerlich. Dennoch glauben wir an eine erfolgreiche Umsetzung, wenngleich sie langwieriger wird als vorgesehen. Der Prospekt unseres Genusskapitals war unter den ersten, den die BaFin prüfte.*

*Wir senken auch 2005 konzernweit die Kosten – bis an die Schmerzgrenze, die die Umsatzerwartungen vorgeben. Davon ist auch der Personalbereich betroffen. Der Vorstand ist sehr zuversichtlich, dass striktes Kostenmanagement und eine anhaltende Umsatzsteigerung (siehe Seite 16) die Ertragslage stabilisieren werden. Er bittet weiterhin um Ihr Vertrauen und dankt insbesondere den neuen Aktionären, den Mitarbeitern und dem Aufsichtsrat für ihr Engagement.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Dr. Dieter E. Jansen*

*Vorstandsvorsitzender*

## Bericht des Aufsichtsrats

*Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres, entsprechend den ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben, die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. Dabei wurde er durch schriftliche und mündliche Berichterstattung vom Vorstand umfassend über die Entwicklung des Unternehmens sowie über alle wesentlichen Entscheidungen informiert.*

*Im Geschäftsjahr 2004 haben sechs ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. In den Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt und alle grund-sätzlichen Fragen der Geschäftsentwicklung mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrats in regelmäßiger Kontakt mit dem Vorstand gestanden und mit diesem in zahlreichen Gesprächen wichtige Geschäftsvorgänge beraten. Im Vordergrund stand hierbei das gemeinsame Bemühen von Aufsichtsrat und Vorstand, angesichts der sehr angespannten Ertrags- und Liquiditätslage der cash.medien AG sowie der Konzerngesellschaften geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der aktuellen Situation zu treffen sowie eine wirtschaftlich tragfähige Planung für das Geschäftsjahr 2005 zu sichern.*

*Der Aufsichtsrat beriet zudem über den Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat begrüßt die in den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ kodifizierten Verhaltensregeln. Den Empfehlungen wird sinngemäß weitgehend Rechnung getragen. Eine wortgetreue Anwendung der Regelungen würde jedoch nach Ansicht des Vorstands und Aufsichtsrats der cash.medien AG nicht im angemessenen Verhältnis zu Größe und Struktur der Gesellschaft stehen. Der Aufsichtsrat hat sich entschlossen zu erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ vorerst nicht entsprochen wird.*

*Der Aufsichtsrat erteilte der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, Hamburg, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2004 sowie des gemeinsamen Lageberichts der cash.medien AG und des CASH-Konzerns. Der Abschlussprüfer hat diese Unterlagen geprüft und beide Abschlüsse mit einem eingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.*

*Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss der Gesellschaft wurde vom Abschlussprüfer dahingehend eingeschränkt, dass die Wertansätze der Beteiligungsgesellschaften nicht abschließend beurteilt werden können. Der Aufsichtsrat hat in ausführlichen Gesprächen die Wertfindung der Beteiligungen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert.*

*Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zu den Jahresabschlüssen wurde zudem mit der Einschränkung erteilt, dass eine bereits zur Zahlung anstehende, aber noch nicht beglichene Forderung in Höhe von rd. 1,4 Mio Euro, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft hinsichtlich ihrer Werthaltigkeit nicht abschließend beurteilt werden können. Die Werthaltigkeit dieser Forderungen wurde ausführlich mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer erörtert.*

*Der Abschlussprüfer merkte in seinen Bestätigungsvermerken an, dass erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Fortführung des Unternehmens bestehen könnten. Er weist darauf hin, dass sowohl die Annahme der Unternehmensfortführung wie auch die Insolvenzantragspflicht laufend und zeitnah zu prüfen ist. Der Aufsichtsrat geht ebenso wie der Vorstand von einer Fortführung der Gesellschaft und der*

## Vorstand und Aufsichtsrat der **cash.medien AG**



Wilhelm Furler, Vorstand; Dr. Dieter E. Jansen, Vorstandsvorsitzender; Dr. Ronald Crone, Vorsitzender des Aufsichtsrates; Klaus May, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates; Jürgen Kosian, Aufsichtsrat (von links)

Konzernunternehmen aus. Er hat den Vorstand ausdrücklich darauf hingewiesen, die vom Abschlussprüfer angemerkten Prüfungsobliegenheiten zu berücksichtigen und fühlt sich hinsichtlich dieser dem Vorstand obliegenden Verpflichtung zur Überwachung der Geschäftsführung der Gesellschaft besonders verpflichtet.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse, den zusammengefassten Lagebericht, weitere Jahresabschluss-Unterlagen sowie die Wirtschaftsprüfungsberichte in Anwesenheit des Abschlussprüfers erörtert. Der Aufsichtsrat schließt sich nach eigener Prüfung der Stellungnahme des Abschlussprüfers an. Insgesamt haben sich hierbei keine Einwendungen ergeben. In der Aufsichtsratssitzung am 27. Juni 2005 hat der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand für Fragen zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2004 gebilligt. Der Jahresabschluss der cash.medien AG 2004 ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet. Nach dem Ausscheiden des damaligen Aufsichtsrats-Vorsitzenden Herrn Dr. Wolfgang Gloy zum 15. Januar 2004 wurde mit Beschluss vom 10. Februar 2004 des Amtsgerichts Hamburg Herr Jürgen Kosian zum neuen Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Auf der Sitzung des Aufsichtsrates vom 3. März 2004 wurde dann Herr Dr. Ronald Crone zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Organen der Konzerngesellschaften und allen Mitarbeitern für ihre Arbeit und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2004.

# Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht

Für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004

## Umsatzsteigerung in einem schwierigen Branchenumfeld

In einem weiterhin schwierigen Markt- und Branchenumfeld konnte der CASH-Konzern im Geschäftsjahr 2004 die Umsatzerlöse nicht unerheblich steigern. Konsequent weitergeführter Kostensparkurs und Personalabbau reichten jedoch nicht aus, ein weiteres Verlustjahr zu verhindern. Der Umsatz stieg von TEUR 5.654 im Vorjahr auf TEUR 6.449. Dabei nahmen allein die Anzeigenumsätze um 19 % zu. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf TEUR 1.186 gegenüber TEUR 1.079 im Vorjahr. Damit erhöht sich der Verlustvortrag auf TEUR 7.856.

Für 2005 wird mit einer erneuten starken Umsatzsteigerung gerechnet. Durch die Aufgabe verlustträchtiger Sparten und absolute Kostendisziplin soll die Zeit operativer Verluste beendet werden. Der Vorstand sieht mit Zuversicht nach vorne.

## Vorbemerkung

Der nachfolgende Lagebericht enthält Aussagen zur Entwicklung des CASH-Konzerns, die im Wesentlichen auch für die Entwicklung der cash.medien AG gelten.

Dies gilt insbesondere auch für das Ergebnis, da die meisten Tochtergesellschaften der cash.medien AG per Ergebnisabführungs- oder Beherrschungsvertrag an die cash.medien AG gebunden sind und damit weitgehend Übereinstimmung zwischen dem Ergebnis

der cash.medien AG und dem Ergebnis des Konzerns besteht.

## Branchenkonjunktur und Nachfrageentwicklung

Deutschland verzeichnete 2004 beim Bruttoinlandsprodukt einen moderaten Anstieg in Höhe von 1,6 Prozent. Ein großes Problemfeld stellte nach wie vor der private Konsum dar, hier konnte bei leicht fallenden Werten (real - 0,3 Prozent) allenfalls eine Stagnation erreicht werden. Als wesentliche Ursachen sind die schlechten Arbeitsmarktzahlen und die mangelnde Zuversicht der Menschen zu nennen, die zudem in einer hohen Sparquote von 10,9 Prozent in 2004 ihren Ausdruck findet. Der Trend, weniger zu konsumieren und mehr zu sparen, hatte für die Finanzdienstleistungsbranche – die Zielgruppe der CASH-Gruppe – bemerkenswerte Folgen: Die

Branche der Finanzvertriebe konnte in 2004 im Schnitt um ca. 30 Prozent zulegen und die Branche der Initiatoren konnte in 2004 ca. 25 Prozent mehr Eigenkapital einwerben als im Jahr zuvor. Die ebenfalls zur Finanzdienstleisterbranche gehörende Versicherungswirtschaft vermeldete ein Wachstum in Höhe von 2,9 Prozent und komplettierte damit die positive Geschäftsentwicklung der Gesamtbranche. Auch wenn damit zu rechnen ist, dass der deutsche Werbemarkt seinen Erholungsprozess nur sehr langsam fortsetzen wird und die Werbeausgaben in 2005 kaum

größer sein werden als die der gesamtwirtschaftlichen Produktion, kann sich die Situation für die CASH-Gruppe besser darstellen, weil einige anzeigenrelevante Branchen offenbar erfolgreich arbeiten.

In den nächsten zehn Jahren wird sich einer Einkommens- und Verbrauchsstichprobe des Statistischen Bundesamtes zu Folge die Sparneigung in Deutschland eher weiter verstärken. Das Sparmotiv der privaten Altersvorsorge hat laut einer Emnid-Studie in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung zugelegt und überragt mittlerweile mit deutlichem Abstand alle anderen klassischen Sparmotive. Dieser Umstand wäre für die Finanzdienstleistungsbranche eine große Herausforderung und möglicherweise zugleich ein gutes Zeichen.

Der Markt der CASH-Gruppe steht vor ausgesprochen positiven Perspektiven. Altersvorsorge ist mehr denn je das zentrale Thema des Bundesbürgers. Der Staat fordert von jedem Bürger mit steigendem Druck, wenigstens 50 Prozent des Vermögens zur Finanzierung des Alterseinkommens oder der monatlichen Einkünfte zur Alterssicherung selbst darzustellen. Das ist die Aufgabe der Finanzdienstleistungsbranche, die Kunden der CASH-Gruppe sind. Die Landschaft der Vermittler und Vertriebe verändert sich derzeit stark. EU-Richtlinien und Berichterhaftungsthemen stehen im

Zentrum der Ängste und Sorgen dieser Berufsgruppen.

Anfang Mai hat die Bundesregierung der Finanzdienstleistungsbranche den neuen § 15b des Einkommenssteuergesetzes in Aussicht gestellt. Damit würden im Prinzip weitgehend fast alle Steuersparmöglichkeiten entfallen. Künftig konkurrieren Fonds im Wesentlichen mit ihrer jeweiligen Ausschüttungsperspektive. Das führt zu erhöhtem Informationsbedarf, vor allem bei Vermittlern – eine weitere Herausforderung für die G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH, die DFI Deutsches FinanzdienstleistungsInformationszentrum GmbH und das Cash.-Magazin. Ob und wann diese neue Vorschrift bzw. die Unternehmenssteuerreform in Kraft tritt, ist derzeit jedoch noch unklar.

Nach der neuen Vermögensanlagen-Verkaufsprospektverordnung, die am 1. Juli 2005 in Kraft tritt, sind Prospekte zukünftig von der BaFin zu genehmigen. Auch diese Neuerung verstärkt den Informationsbedarf der Branche über Vergleich und Bewertung. Damit können sich weitere Möglichkeiten ergeben, die Auflage (Reichweite) zu erhöhen und entsprechend mehr Werbe-Umsätze zu generieren.

### Geschäftsverlauf

Das Kerngeschäft des Konzerns – die Herausgabe des Magazins

Cash. – wurde erfolgreich ausgebaut. Trotz des weiterhin schwierigen Markt- und Branchenumfeldes gelang es der CASH-Print GmbH zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte, ein positives Ergebnis zu erzielen. Dazu trugen die Erhöhung der Druckauflage auf 72.000, die Erhöhung der verkauften Auflage auf 441.092 p.a. und die Erhöhung der Anzeigenseiten auf 598 bei. Die Abonnentenzahlen des gemeinsamen Online-Newsletters von Cash. und OnVista konnte abermals gesteigert werden und liegen mittlerweile bei über 30.000 Abonnenten. Insgesamt wurde der Werbeumsatz im Bereich Online mit 39% über der Planung abgeschlossen.

Bei der CASH-Print GmbH wird neben einer geplanten weiteren Auflagensteigerung und Erweiterung der Heftumfänge sowie der bereits vorgenommenen Preiserhöhung im Herbst auch ein elftes Heft – ein so genanntes Cash.-Special zum Thema Versicherungen – zu einer weiteren Umsatzsteigerung in 2005 führen. Allein die Anzeigenumsätze werden mit einem Zuwachs in Höhe von 13% kalkuliert.

Der Bundeskongress Finanzdienstleistung wurde im September 2004 mit ausverkaufter Fläche und einem hochklassigen Kongressprogramm, jedoch nicht mit der erwarteten Anzahl von Besuchern durchgeführt. Durch das mangelnde Interesse blieben

positive wirtschaftliche Ergebnisse aus. Diese Veranstaltung wird daher in 2005 nicht mehr durchgeführt. Das beliebte Branchen-Event CASH GALA mit der Verleihung der „Financial Advisors Awards“ und der Ehrung des „Man of the year“ wird unverändert weitergeführt.

Geschäftsfeld der cash.medien AG ist neben der Erbringung von Dienstleistungen für die Tochterunternehmen vor allem der Bereich „Research & Consulting“ – die Erbringung von Beratungsleistungen für Unternehmen der Finanzdienstleistungsbranche sowie Gutachtenerstellung und Ähnliches. Der Umsatz (TEUR 200) konnte im Vergleich zu 2003 etwa verdoppelt werden. Für 2005 wird ein weiter steigender Umsatz erwartet. Weiter im Aufbau befindlich war der Geschäftszweig „Adressen“. Dieser Aufbau war im Frühjahr 2005 abgeschlossen. Der Vorstand rechnet in Zukunft mit einem erheblichen Beitrag zu Umsatz und Ergebnis aus dieser Sparte.

Sorgenkind des Konzerns war im Geschäftsjahr die DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH. Die Umsätze beim Verkauf der Abonnements des Newsletters DFI-gerlach-Report sanken weiter. Als Gegenmaßnahmen wurde zum einen das Rechtsforum Beraterhaftung gegründet – eines der wichtigsten Themen für Finanzdienstleister. Weiterhin wurde das Produkt

„Leistungsbilanz-Analyse“ entwickelt. Die Nachfrage des Marktes nach Gutachten, die über die Qualität von Leistungsbilanzen Auskunft geben, steigt ständig. Schließlich setzt das DFI auf eine neue Art von Seminaren zu Spezialthemen: Beraterhaftung sowie Vertriebscoaching – letzteres in Zusammenarbeit mit führenden deutschen Trainern. Wichtigste Sanierungsmaßnahme ist jedoch der Verkauf der verlustträchtigen Sparte Newsletter zum 1. Juli 2005 an die markt intern Verlag GmbH. Angesichts der vorgenannten Maßnahmen werden beim DFI spätestens in 2006 wieder Gewinne erwartet.

Operativ betrug der Verlust bei der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH TEUR 57. Im Konzern fielen Abschreibungen von TEUR 248 auf die aktivierten Aufwendungen für die Ingangsetzung des cashTVchannel an. Damit sind die aktivierten Ingangsetzungsaufwendungen vollständig abgeschrieben. Die Abschreibung ist seit 2002 regelmäßig vorgenommen worden.

Aufgrund eines in 2004 mit hoher Resonanz durchgeführten Pilotprojektes (Vermarktung von Messe- und Ausstellerfilmen) hat der außerordentlich erfolgreiche Vertrieb der CASH-Print GmbH im Frühjahr 2005 dauerhaft auch die Vermarktung von Cash.-TV-Produkten übernommen. Durch diese Maßnahme soll das Filmproduktionsgeschäft in der Breite gewährleistet werden. Zudem wurde die Produktpalette neu strukturiert und erweitert.

Die Gesellschaften net.com Enterprises GmbH und ACT-Management GmbH wurden rückwirkend zum 1. Januar 2004 auf die CASH-Print GmbH verschmolzen.

Am 20. Dezember 2004 hat die Hauptversammlung die Ausgabe von Genussrechtskapital in Höhe von insgesamt Euro 5.000.000 genehmigt. Vorstand und Aufsichtsrat haben am gleichen Tag unter Ausnutzung dieser Genehmigung zunächst die Ausgabe von Genussrechten in Höhe von Euro 2.500.000 beschlossen. Der Emissionsprospekt sieht vor, dass die Mittel unter anderem für den Ausbau von Marketingaktivitäten, den Abschluss der Entwicklung von konzernreigenen Produkten sowie für die Rückführung von Darlehen verwendet werden. Mitte April 2005 – nach Schulung

der Vertriebe – lagen die ersten Zeichnungsscheine vor. Der Vorstand rechnet damit, dass in 2005 mindestens Euro 1 Mio. an Genussrechtskapital platziert wird.

Der Konzern beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 66 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen weiteren Rückgang um 11 Mitarbeiter. Auf den Bereich Verwaltung entfallen dabei 37 Mitarbeiter, in der Redaktion waren 20 Mitarbeiter und im Vertrieb 9 Mitarbeiter beschäftigt.

### Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnten im Konzern von TEUR 5.654 im Vorjahr um TEUR 795 auf TEUR 6.449 gesteigert werden. Dies bei nahezu gleich bleibendem Material- (plus TEUR 132) und nochmals stark reduziertem Personalaufwand (minus TEUR 260). An der Zunahme der Umsatzerlöse sind die Gesellschaften im Einzelnen wie folgt beteiligt:

Firma	TEUR
CASH-Print GmbH	+ 753
cash.medien AG	+ 114
2 M Multi Marketing GmbH	-13
Cash.-TV Filmproduktions GmbH	+67
G.U.B. mbH	-22
DFI GmbH	-104

Nach Segmenten verteilen sich die Umsatzerlöse in 2004 wie folgt:

<b>Firma</b>	<b>TEUR</b>
Geschäfte im Beteiligungsbereich	1.046
Magazine, Kongresse und Messen	4.721
Filmproduktionen	801
Marketing	17
Unternehmensanalyse	689
Fachpublikationen	525
Eliminierungen	-1.350
Gesamt	6.449

Der verminderte Personalaufwand ergibt sich im Wesentlichen aus dem Abbau des durchschnittlichen Personalbestandes in 2004 um weitere 11 Mitarbeiter und durch Ersatz von ausscheidenden Mitarbeitern durch Mitarbeiter mit geringeren Gehaltsvorstellungen.

Die Sondereinflüsse im Konzern von TEUR -438 setzen sich hauptsächlich aus außerordentlichen Wertberichtigungen in Höhe von TEUR -591 und Erträgen aus dem Abgang von Umlaufvermögen mit TEUR +153 zusammen. Vor Berücksichtigung der Sondereinflüsse ergibt sich im Geschäftsjahr im Konzern ein Geschäftsergebnis von TEUR -748 (Vorjahr TEUR -1.508).

Im Konzern beträgt der Jahresfehlbetrag TEUR 1.186 (Vorjahr TEUR 1.079). Der Jahresfehlbetrag der cash.medien AG beläuft sich auf TEUR 1.083 (Vorjahr TEUR 1.303).

Den vorgenannten Zahlen kann man entnehmen, dass sich das operative Konzergebnis im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert hat. Diese Ergebnisentwicklung zeigt, dass sich trotz der noch ausgewiesenen Jahresfehlbeträge die Ansatzpunkte für einen Turnaround weiter verstetigt haben.

#### **Vermögenslage und Finanzlage**

Der im Konzern ausgewiesene, nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag beläuft sich zum 31.

Dezember 2004 auf TEUR 761. Das in der Bilanz der cash.medien AG ausgewiesene Eigenkapital beträgt TEUR 1.798. Es ist also mehr als die Hälfte des Grundkapitals in Höhe von TEUR 4.158 aufgezehrt. Der Vorstand hat entsprechend § 92 Abs. 1 AktG unverzüglich die Hauptversammlung einberufen, um diesen Umstand anzuzeigen.

Die Veränderung des Finanzmittelbestandes um TEUR 43 ist zurückzuführen auf den liquiden Verlust, die Rückführung von Darlehen und die Zinszahlungen für Darlehen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit spiegelt nach dem durch hohe Veräußerungszuflüsse geprägten Vorjahr mit TEUR -21 die geringe Investitionstätigkeit des Konzerns dar.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ist der Saldo aus den

<b>Kapitalflussrechnung (Konzern, in TEUR)</b>	<b>2004</b>	<b>2003</b>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	- 356	- 767
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 21	207
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	334	190
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	- 43	- 370
Finanzmittelbestand zum 31.12.2004	99	142

Mittelzuflüssen der in 2004 vorgenommenen Kapitalerhöhungen (TEUR 945) und den Darlehensrückzahlungen bzw. Zinszahlungen (TEUR 611).

Die Liquiditätslage des Konzerns ist nach wie vor angespannt. Die im Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalerhöhungen von Euro 3.764.215 Grundkapital auf insgesamt Euro 4.157.965 haben einen Liquiditätszufluss in Höhe von TEUR 945 verursacht. Dieser wurde für die Rückführung von Darlehen, Zinszahlungen und für die Finanzierung des Verlustes verwendet. Die Darlehensrückführungen und Zinszahlungen an den Vorstandsvorsitzenden beliefen sich in 2004 auf insgesamt TEUR 461. Die in 2003 und 2004 erfolgten Rückzahlungen sowie Zinszahlungen sind von dem Vorstandsvorsitzenden wieder zur Verfügung zu stellen und werden durch die Gesellschaft geltend gemacht.

Die im April 2005 bei der cash.medien AG durchgeführte weitere Kapitalerhöhung von Euro 4.157.965 Grundkapital auf Euro 4.195.465 mit einem Liquiditätszufluss in Höhe von Euro 101.250 reichte zur Auffüllung des hälftigen Grundkapitals bisher nicht aus. Es ist geplant, dass in 2005 weitere Kapitalerhöhungen erfolgen. Daneben wird der Gesellschaft weitere Liquidität aus der Platzierung der Genussrechte zufließen. Hinzu kommt, dass der Umsatzschwerpunkt der CASH-

Gruppe aufgrund saisonaler Besonderheiten stets im zweiten Halbjahr liegt. Der Vorstand geht davon aus, dass sich die Liquiditätslage erst Ende 2005 entspannen wird. Voraussetzung dafür ist jedoch auch, dass sowohl Lieferanten als auch Darlehensgeber ihre verlängerten Zahlungsziele aufrecht erhalten. Insgesamt betragen die Verbindlichkeiten aus Darlehen im Konzern per 31.12.2004 noch TEUR 2.790. Der davon dem Vorstandsvorsitzenden zurechenbare Anteil beläuft sich auf TEUR 1.417.

Altlasten, d.h. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die per 31.12.2004 zwei Monate und älter waren, betrugen zum Stichtag insgesamt TEUR 265, Bankverbindlichkeiten bestanden nach wie vor praktisch nicht.

Die Begleichung der in der Bilanz 2003 der cash.medien AG aktivierte Forderung gegen die Medien Invest AG (Schweiz), jetzt firmierend unter Golf Conception AG (Schweiz), in Höhe von TEUR 1.553 wird sich noch verzögern. Daher wurde die Forderung um TEUR 186 abgezinst. Die Dr. Amann AG wird aufgrund ihrer Verbundenheit als (vormalige) Gesellschafterin der Medien Invest AG gemäß einer dem Vorstandsvorsitzenden der cash.medien AG erteilten Zusagen künftig aus Platzierungserlösen in Deutschland Zahlungen zur Erfüllung der Forderungen der Gesellschaft gegen die Medien

Invest AG leisten. Die Dr. Amann AG hat seit über zehn Jahren erhebliche Platzierungserfolge in Deutschland und hat sich zu diesen Zahlungen zur Sicherung der langfristigen Geschäftsbeziehung mit der CASH-Gruppe auch für die Zukunft entscheiden. Der Vorstand ist deshalb nach wie vor von der Werthaltigkeit der Forderung gegen die Medien Invest AG überzeugt.

Angesichts der zwar weiterhin verlustträchtigen, aber dennoch stark verbesserten Ertragslage der Tochtergesellschaften im Jahr 2004 und des erfolgreich angegangenen Jahres 2005 wurden mögliche Korrekturen an den Beteiligungsansätzen für die Tochtergesellschaften im Einzelabschluss der cash.medien AG nicht für erforderlich gehalten.

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Als wichtigste Sanierungsmaßnahme wurde die verlustträchtige Sparte Newsletter des DFI zum 1. Juli 2005 an die markt intern Verlag GmbH verkauft. Mit der markt intern Verlag GmbH wurde zudem eine Kooperation vereinbart.

Die im April von Vorstand und Aufsichtsrat aus dem genehmigten Kapital beschlossene weitere Kapitalerhöhung in Höhe von TEUR 37.500 Grundkapital wurde oben bereits erwähnt.

## Risiken

Obwohl der Vorstand die Entwicklung der CASH-Gruppe positiv einschätzt und die Chancen, die der Markt bietet, in Wachstumsimpulse umsetzen will, ist durchaus nicht sichergestellt, dass die Wachstumserwartungen wie geplant erreicht werden. Die Platzierung des Genussrechtskapitals hat sehr zögerlich begonnen. Aufgrund fehlender Erfahrungswerte – noch sind Emissionen von Genussrechtskapital in Deutschland relativ selten – kann nur geschätzt werden, wie viel Liquidität dem Konzern aus dieser Kapitalmaßnahme bis zum Ende des Jahres 2005 zufließt.

Ein wesentliches Risiko des Konzerns und damit der cash.medien AG liegt darin, dass die Liquidität nicht aufrecht erhalten werden kann, wenn Gläubiger ihre Forderungen kurzfristig fällig stellen. Zudem besteht das Risiko, dass sich die Erwartungen an den mittelfristigen Ausgleich der Forderung gegen die Medien Invest AG nicht realisieren lassen.

Mit dem Darlehensgeber Herrn Rudolf Ballauf terminiert ein gerichtlicher Vergleich die Rückführung seiner Darlehen in 2005. Bei Nichteinhaltung dieser Zahlungsbedingungen besteht ebenfalls ein entsprechendes Risiko.

Auch die Rückführung von Darlehen an den Vorstandsvor-

sitzenden in den Jahren 2003 und 2004 verursachte ein Liquiditätsrisiko, mit dem Rückzahlungsansprüche der cash.medien AG korrespondieren. Angesichts der Bedeutung des neuen Geschäftszweiges Adressen, für dessen (nunmehr abgeschlossenen) Aufbau der Vorstandsvorsitzende die Mittel verwendet hat, um die cash.medien AG von Entwicklungsrisiken freizuhalten, hält der Vorstand die Entscheidung dennoch für richtig. Der Geschäftszweig Adressen stellt nach Einschätzung des Vorstandes einen unverzichtbaren Bestandteil der strategischen Ausrichtung der CASH-Gruppe dar und ist eine existentielle Säule des künftigen Geschäfts.

Das Marktrisiko der CASH-Gruppe ist eng an alle Auswirkungen für die Finanzdienstleistungsbranche durch Gesetzesänderungen gekoppelt. Gehen aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen oder Beschränkungen die Umsätze der Branche zurück oder müssen bestimmte Anlageprodukte eingestellt werden oder kommt es zu anderen Verunsicherungen auf dem Markt der langfristigen Kapitalanlage, so kann dies erheblichen Einfluss auf die Umsätze der CASH-Gruppe haben.

## Ausblick

Vor dem Hintergrund der verschiedenen Sanierungs- und Umstrukturierungsmaßnahmen hat der CASH-Konzern die Budgets 2005 aufgestellt. Die

vom Aufsichtsrat genehmigten Budgets schließen mit einem positiven Jahresgesamtergebnis (Konzern, konsolidiert) in Höhe von TEUR 18 (inklusive Abschreibungen) ab.

Im Zusammenhang mit der Fünf-Jahres-Planung, in der sich der Konzern wieder verstärkt auf sein Kerngeschäft besinnt und die Verlustrisiken so weit wie möglich einschränkt bzw. eliminiert, ist der Jahresabschluss unter der Going-concern-Prämissen aufgestellt worden.

Die Prognosen der wichtigsten Tochtergesellschaften im Rahmen der Fünf-Jahres-Planung lauten wie folgt:

**CASH-Print GmbH** (Cash. Magazin) in Tausend Euro

	2005	2006	2007	2008	2009
Umsätze	4.220	4.580	5.200	5.600	6.000
Ergebnis	177	286	771	975	1.144

**Cash.-TV GmbH** in Tausend Euro

	2005	2006	2007	2008	2009
Umsätze	971	1.145	1.223	1.290	1.368
Ergebnis	107	150	158	178	200

**G.U.B. GmbH** in Tausend Euro

	2005	2006	2007	2008	2009
Umsätze	824	978	1.114	1.236	1.282
Ergebnis	53	80	120	171	200

Der Umsatz der cash.medien AG selbst besteht zum Großteil aus Umsätzen mit anderen Unternehmen der CASH-Gruppe aus der Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen. Aus dem externen Geschäft der cash.medien AG, den Bereichen Research & Consulting und Adressgeschäft, erwartet der Vorstand in den kommenden fünf Jahren ansteigend Umsätze in einer Größenordnung von bis zu TEUR 800 pro Jahr. Angesichts dessen erwartet der Vorstand, dass die cash.medien AG isoliert betrachtet (also ohne Beteiligungserträge) ab dem Jahr 2007 profitabel arbeitet. Allein die direkt zu-rechenbaren Kosten, die aus der Rechtsform der Aktiengesellschaft und aus der Börsennotierung entstehen, belaufen sich auf fast TEUR 100.

Vor dem Hintergrund eines planmäßigen ersten Halbjahres 2005 und positiven Marktaussichten für die Finanzdienstleistungsbranche generell wurden vorgenannte Prognosen unter Berücksichtigung detaillierter Wettbewerbs- und Branchenuntersuchungen aufgestellt. Nach den derzeitigen Erkenntnissen können diese Planungen auch eingehalten werden. Insofern ist der Vorstand zuversichtlich, dass sich trotz der in 2004 ausgewiesenen Fehlbeträge die Anzeichen für einen Turnaround verfestigen und daher die Erwartungen für die weitere Zukunft aufrechterhalten werden können.

Hamburg, im Juni 2005

Der Vorstand

# cash.medien AG

## Konzerngewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004 EUR	2003 EUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse	6.449.386,10		5.654
2. Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	-65.972,39		-9
3. sonstige betriebliche Erträge	248.276,26		575
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.272.059,49		1.309
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.396.658,47		1.228
	2.668.717,96		2.537
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.457.614,37		2.690
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	476.150,76		504
	2.933.765,13		3.194
6. Abschreibungen	424.388,37		368
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.605.303,38		1.138
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.064,60		5
9. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		10
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	186.411,96		137
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.185.832,23		-1.159
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		79
13. sonstige Steuern	375,85		-1
14. Jahresfehlbetrag	-1.186.208,08		-1.079
15. Anteile anderer Gesellschafter	-70.581,71		6
16. Anteil cash.medien AG am Jahresfehlbetrag	-1.115.626,37		-1.085
17. Verlustvortrag	-6.743.593,35		-5.668
18. Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	3.286,08		10
19. Konzernverlust	-7.855.933,64		-6.734

# cash.medien AG

## Konzernbilanz zum 31. Dezember 2004

### AKTIVA

		31.12.2004	31.12.2003
		Euro	Euro Tausend Euro
<b>A. AUFWENDUNGEN FÜR DIE INGANGSETZUNG UND ERWEITERUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBES</b>			
		0,00	248
<b>B. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	350.668,15	476
II.	Sachanlagen	112.337,21	144
		463.005,36	620
<b>C. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I.	Vorräte		
1.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	56.193,86	122
2.	Geleistete Anzahlungen	10.960,00	11
		67.153,86	
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.578.415,46	2.377
2.	Sonstige Vermögensgegenstände	760.930,19	177
		3.339.345,65	
III.	Wertpapiere eigene Anteile	0,00	3
IV.	Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	99.288,20	143
		3.505.787,71	2.833
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
		6.985,95	5
<b>E. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG</b>			
		761.496,23	520
		4.737.275,25	4.226

<b>PASSIVA</b>			
	31.12.2004	31.12.2003	
	Euro	Euro	Tausend Euro
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	4.157.965,00	3.764	
II. Kapitalrücklage	3.140.238,34	2.589	
III. Gewinnrücklagen Rücklage für eigene Anteile	0,00	3	
IV. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	3.975,40	0	
V. Konzernverlust	-7.855.933,64	-6.743	
VI. Anteile anderer Gesellschafter	-207.741,33	-133	
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	761.496,23	520	
	0,00	538	
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen	371.377,77	353	
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.100,90	0	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	266.616,44	223	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	658.276,42	661	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.432.889,22	2.984	
	4.363.882,98	3.868	
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	2.014,50	5	
	4.737.275,25	4.226	

# cash.medien AG

## Konzernanhang zum 31. Dezember 2004

### A. Allgemeine Grundlagen

Das Mutterunternehmen des CASH Konzerns ist die cash.medien AG, Hamburg, eingetragen beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Registernummer HRB 72407.

Die Aufstellung über die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie über sonstige Beteiligungsunternehmen, bei denen das Mutter- oder ein Tochterunternehmen mindestens 20% der Anteile hält, ist im Anhang in der Anlage dargestellt.

### B. Allgemeine Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

#### I. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss, der Einzelabschluss der cash.medien AG und die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2004 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes bzw. der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in

der Gewinn- und Verlustrechnung sind die gesetzlich vorgesehenen „davon-Vermerke“ im Anhang wiedergegeben. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Erworbenen immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Nutzungsdauern liegen zwischen drei Jahren und zehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben.

Die Firmenwerte werden entsprechend der Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen wurden in angemessenem Um-

fang Wertberichtigungen gebildet. Ferner wurden Pauschalwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Ihre Höhe entspricht dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

**II. Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Einzelabschlüsse**  
Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der Muttergesellschaft, der cash.medien AG, aufgestellt worden (31. Dezember 2004).

**III. Kreis der einbezogenen Unternehmen**  
In den Konzernabschluss werden neben der cash.medien AG alle unmittelbaren und mittelbaren Tochterunternehmen einbezogen. Dies sind:

Firma	Sitz	Anteil in %
CASH-Print GmbH	Hamburg	100
2M Multi Marketing GmbH	Hamburg	100
Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH	Hamburg	56,5
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	Hamburg	100
DFI Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	Frankfurt	60

Die net.com Enterprises GmbH und die ACT-Management GmbH sind 2004 durch die in 2004 erfolgte Verschmelzung auf die CASH-Print GmbH aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

**IV. Kapitalkonsolidierung**  
Die Kapitalkonsolidierung wurde nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB durch Verrechnung der Wertansätze der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung (1. Januar 1999) durchgeführt.

Für die Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital wird in der Konzernbilanz gemäß § 307 HGB ein Ausgleichsposten ausgewiesen.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergaben sich aktivierte Unterschiedsbeträge in Höhe von TEUR 2.566, die mit der Konzernkapitalrücklage verrechnet wurden.

**V. Schuldenkonsolidierung**  
Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet.

**VI. Zwischenergebniseliminierung**  
Eliminierungspflichtige Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

**VII. Aufwands- und Ertragskonsolidierung**  
Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge und Aufwendungen zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden verrechnet.

**VIII. Latente Steuern**  
Steuerabgrenzungen waren im Konzernabschluss nicht erforderlich.

### **C. Erläuterungen zur Konzernbilanz**

**I. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes**  
In den Jahren 2000 und 2001 wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des „Company Channel“ (TV-Online) in Höhe von TEUR 495 als Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs gemäß § 269 HGB aktiviert. Der Restbuchwert in Höhe von TEUR 248 wurde im Berichtsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

### **II. Anlagevermögen**

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung in 2004 sind in der Anlage II Blatt 14 dargestellt.

Die in 2001 beim Tochterunternehmen G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH ausgewiesenen „gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten“ in Höhe

von TEUR 186 waren für die Erstellung einer in 2002 fertig gestellten EDV-Software für eine Prospektandenbank angefallen. Die Programmierung der EDV-Software erfolgte aufgrund eines Werkvertrages von einem fremden Dritten. Dieser trug bis zur Abnahme die Gefahr der Herstellung des Werkes. Zur Unterstützung der Programmierarbeiten in Form der Einpflegung von Prospekten der Anbieter für Immobilienfonds setzte die Gesellschaft eigenes Personal ein. Dabei entstanden Sach- und Personalkosten in Höhe von TEUR 52, die als Anschaffungsnebenkosten entgegen der Regelung des § 248 Abs. 2 HGB aktiviert wurden, da der Einsatz des eigenen Personals noch als unbedeutend qualifiziert werden konnte.

### **III. Forderungen**

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Forderung gegen die Medien Invest AG, Zug, Schweiz (jetzt firmierend unter Golf Conception AG, Hergiswil, Schweiz), von nach Abzinsung netto TEUR 1.367 bilanziert.

Die Gesellschaft rechnet damit, den restlichen Kaufpreis von ursprünglich TEUR 1.553 noch realisieren zu können. Falls dies nicht eintreten sollte, hat Herr Dr. Jansen als Darlehensgeber am 27. März 2003 einen Rangrücktritt folgenden Inhalts erklärt:  
„Hiermit trete ich mit meinem Anspruch auf Tilgung und

Verzinsung der derzeit an die cash.medien AG sowie der an die Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH gewährten Darlehen dergestalt im Rang hinter die Forderungen anderer Gläubiger zurück, dass ich Tilgung und Verzinsung dieser Darlehen nur aus einem künftigen Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn oder aus einem etwaigen Liquidationsüberschuss verlangen kann.“

Die Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH hat Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Aufina Holding AG (TEUR 38) und die Medien Invest AG (TEUR 31). Dr. Jansen hat am 1. April 2005 folgende Erklärung gegenüber der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH abgegeben: „Wenn der Vorstand der cash.medien AG und die Geschäftsleitung der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH die Forderungen gegenüber der Aufina Holding AG und der Medien Invest AG für uneinbringlich erklären oder erklären müssen, erkläre ich mich bereit, diese Forderungen zu übernehmen.“ Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen in Höhe von TEUR 635 auf den Vorstandsvorsitzenden.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände weisen in Höhe von TEUR 1.516 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

#### IV. Eigenkapital

Das Grundkapital des Mutterunternehmens beträgt EUR 4.157.965 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 1.663.186 Stückaktien. Im Geschäftsjahr 2004 wurde das Grundkapital von EUR 3.764.215 um EUR 393.750 auf EUR 4.157.965 durch Ausgabe von insgesamt 157.500 nennwertlosen Stückaktien aus genehmigtem Kapital erhöht. Der Ausgabepreis pro Aktie betrug jeweils EUR 6,00.

Die Kapitalrücklage betrifft den Betrag, der bei der Ausgabe der Aktien im Rahmen des Börsenganges (TEUR 4.094) und der Kapitalerhöhungen (TEUR 1.612) der Muttergesellschaft über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde nach Verrechnung mit dem aktivischen Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung von Tochtergesellschaften (TEUR 2.566).

Die aktivischen und verrechneten Unterschiedsbeträge setzen sich wie folgt zusammen:

#### Firma

	TEUR
CASH-Print GmbH	168
2M Multi Marketing GmbH	363
Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH	541
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	1.127
DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	367
Gesamt	2.566

#### V. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen ausstehende Rechnungen für bezogene Lieferungen und Leistungen mit TEUR 142, Rückstellungen für Rücknahmeverpflichtungen und ausstehende Rechnungen für Produktionen mit TEUR 91, Verpflichtungen aus nicht genommenem Urlaub mit TEUR 62, Aufsichtsratsvergütungen mit TEUR 28, Prozesskostenrückstellungen mit TEUR 23 und Tantiemeverpflichtungen mit TEUR 26.

#### VI. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 1.417 auf Herrn Dr. Jansen (Vorstandsvorsitzender), der für seine Forderungen einen Rangrücktritt in Höhe von TEUR 1.157 erklärt hat, TEUR 432 auf die Familie Ballauf, TEUR 75 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Crone, TEUR 290 auf die Friedrich H.W. Crone KG und

TEUR 556 auf drei weitere Darlehensgeber. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Familie Ballauf sind durch Verpfändungen von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse

Firma	TEUR
cash.medien AG	340
CASH-Print GmbH	4.242
2M Multi Marketing GmbH	3
Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH	772
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	568
DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH	525
Gesamt	6.450

und Beteiligungsmanagement mbH (TEUR 26) sowie der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH (TEUR 26) gesichert. Weiter wurden Inhaberaktien von 80.216 Stück an der cash.medien AG privatschriftlich als Sicherheiten abgetreten. Für einen weiteren Darlehensgeber wurden Sicherheiten in Form der Verpfändung von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (TEUR 26) gestellt. Für die Darlehen von den übrigen Darlehensgebern wurden keine Sicherheiten vereinbart.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 238 Steuern und mit TEUR 82 Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

#### D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### I. Umsatzerlöse

Nach Tochterunternehmen aufgegliedert stellen sich die konsolidierten Umsatzerlöse wie folgt dar:

zielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 803. Die Verpflichtungen entfallen nach Fälligkeit in Höhe von TEUR 332 auf 2005 und TEUR 471 auf 2006 bis 2009.

Bei dem Tochterunternehmen DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 600. Aus diesem Grund hat die cash.medien AG für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 255 und für ein Darlehen in Höhe von TEUR 157 den Rangrücktritt erklärt. Die Schwestergesellschaft der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH, die G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH, hat ebenfalls für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 125 einen Rangrücktritt erklärt. Weiter hat die Muttergesellschaft eine Patronatserklärung abgegeben, nach der sie dafür Sorge tragen wird, dass die DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH jederzeit in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

**II. sonstige betriebliche Erträge**  
In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens (eigene Anteile) in Höhe von TEUR 153 enthalten.

**E. Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Eigenkapitalspiegel**  
Die Kapitalflussrechnung, die Segmentberichterstattung und der Eigenkapitalspiegel sind diesem Anhang als Anlagen beigelegt.

#### F. Sonstige Angaben

##### I. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus längerfristigen Miet- und Leasingverträgen bestehen für die festen Grundmietzeiten finan-

##### II. Beschäftigte

Im Konzern waren durchschnittlich 66 Arbeitnehmer beschäftigt.

##### III. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt gemäß Ermächtigung vom 4. Juli 2003 zum Bilanzstichtag

EUR 1.381.250 (genehmigtes Kapital I) und EUR 68.000 (genehmigtes Kapital II).

**IV. Ergebnisverwendungsvorschlag**  
Der Einzelabschluss der cash.medien AG weist 2004 einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 8.067 aus. Es wird vorgeschlagen, diesen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

**V. Stimmanteile am Grundkapital**  
Mit Schreiben vom 28. August 2000 hat die Industrie Capital Consult Aktiengesellschaft aus Köln dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der cash.medien AG am 24. August 2000 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 27,452% betrug. Der Vorstand hat die Überschreitung im Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Berichtsjahr wurde schriftlich keine Veränderung mitgeteilt. Der Geschäftsführer der GA Beteiligungs GmbH & Co. KG aus München teilte mit Schreiben vom 13. Oktober 2004 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der cash.medien AG am 6. Oktober 2004 die Schwelle von 5% überschritten hat und 6,23% betrug. Der Vorstand hat die Überschreitung in der „Financial Times Deutschland“ veröffentlicht.

**VI. Eigene Anteile**  
Zum Jahresanfang hatten die eigenen Anteile einen Bestand von 5.216 Stückaktien mit Anschaffungskosten von TEUR 13, die zum 31.12.2003 zur Anpas-

sung auf den niedrigeren Börsenkurs um TEUR 10 auf TEUR 3 abgeschrieben wurden. Die Aktien hatten einen Anteil am damaligen Grundkapital (von TEUR 3.764 eingeteilt in 1.505.686 Stückaktien) von 0,35%. Im Laufe des Jahres wurden 70.000 Aktien mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 337 zur Einbindung wichtiger Geschäftspartner hinzu erworben. Die gesamten 75.216 Aktien wurden 2004 an verschiedene Anleger veräußert, es wurde ein Veräußerungserlös in Höhe von TEUR 493 erzielt. Der Anteil der veräußerten 75.216 Aktien am Grundkapital zum 31.12.2004 (von TEUR 4.158 eingeteilt in 1.663.186 Stückaktien) betrug 4,522%. Der Verkaufserlös wurde für das Tagesgeschäft verwandt.

**VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex**  
Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nicht entsprochen wurde und vorerst nicht entsprochen wird.

**VIII. Vorstand**  
Dr. Dieter E. Jansen, Verleger, Hamburg, Vorsitzender

Wilhelm Furler, Hamburg

Der Vorstandsvorsitzende ist neben der Leitung der cash.medien AG als Herausgeber von „Cash.“ und als Geschäftsführer der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH tätig. Seine

Honorierung betrug im Geschäftsjahr 2004 insgesamt TEUR 227 und wurde der CASH-Print GmbH sowie der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH und nicht der cash.medien AG belastet.

Der Vorstand erhielt in 2004 unmittelbare Bezüge von TEUR 137.

**IX. Mitglieder des Aufsichtsrates**  
(Stand 31.12.2004)

Dr. Ronald Crone, Kaufmann, Vorsitzender. Herr Dr. Crone wurde am 3. März 2004 zum Vorsitzenden gewählt. Herr Dr. Crone ist Mitglied des Aufsichtsrats der Gothaer Lebensversicherung AG.

Dr. Wolfgang Gloy, Rechtsanwalt, Vorsitzender (bis 15. Januar 2004). Herr Dr. Gloy hat mit Wirkung zum 15. Januar 2004 sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Klaus May, Verlagskaufmann,stellvertretender Vorsitzender.

Jürgen Kosian, Kaufmann (ab 10. Februar 2004). Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 10. Februar 2004 wurde Herr Jürgen Kosian als neues Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2004 TEUR 28.

Hamburg, im Juni 2005

Der Vorstand

# cash.medien AG

## Anhang zum 31. Dezember 2004

### Rechnungslegungsvorschriften und allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 der cash.medien AG, Hamburg, ist unter Beachtung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind die gesetzlich vorgesehenen „davon-Vermerke“ im Anhang wiedergegeben. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewandt.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworben immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen. Unverzinsliche Forderungen werden mit dem Barwert angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### I. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung in 2004 sind in der Anlage III Blatt 10 dargestellt. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg hinterlegt und ist in der Anlage dargestellt.

#### II. Forderungen

Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist eine Forderung gegen die Medien Invest AG, Zug, Schweiz (jetzt firmierend unter Golf Conception AG, Hergiswil, Schweiz), von nach Abzinsung netto TEUR 1.367 bilanziert.

Die Gesellschaft rechnet damit, diese Forderungen noch realisieren zu können. Falls dies nicht eintreten sollte, hat Herr Dr. Jansen als Darlehensgeber am 27. März 2003 einen Rangrücktritt folgenden Inhalts erklärt: „Hiermit trete ich mit meinem Anspruch auf Tilgung und

Verzinsung der derzeit an die cash.medien AG sowie der an die Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH gewährten Darlehen dergestalt im Rang hinter die Forderungen anderer Gläubiger zurück, dass ich Tilgung und Verzinsung dieser Darlehen nur aus einem künftigen Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn oder aus einem etwaigen Liquidationsüberschuss verlangen kann.“

Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen in Höhe von TEUR 603 auf den Vorstandsvorsitzenden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände weisen in Höhe von TEUR 1.516 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aus.

#### III. Eigenkapital

Das Grundkapital der cash.medien AG beträgt EURO 4.157.965 und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 1.663.186 Stückaktien. Im Geschäftsjahr 2004 wurde das Grundkapital von EUR 3.764.215 um EUR 393.750 auf EUR 4.157.965 durch Ausgabe von insgesamt 157.500 nennwertlosen Stückaktien aus genehmigtem Kapital erhöht. Der Ausgabepreis pro Aktie betrug jeweils EUR 6,00.

Die Kapitalrücklage betrifft die Beträge, die bei der Ausgabe der Aktien im Rahmen des Börsenganges (TEUR 4.094) und der

Kapitalerhöhungen (TEUR 1.613) der Gesellschaft über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurde. In 2004 wurden in die Kapitalrücklage im Rahmen von Kapitalerhöhungen TEUR 551 eingestellt.

#### IV. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Aufsichtsratsvergütungen (TEUR 28), Urlaubsrückstellungen (TEUR 26), Berufsge nossenschaftsbeiträge (TEUR 3), Gehälter (TEUR 8) und ausstehende Rechnungen für bezogene Lieferungen und Leistungen (TEUR 80), die bis zum Datum der Bilanzerstellung noch nicht abgerechnet waren.

#### V. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen TEUR 859 auf Herrn Dr. Jansen (Vorstandsvorsitzender), der für seine Forderungen einen Rangrücktritt in Höhe von TEUR 631 erklärt hat, TEUR 432 auf die Familie Ballauf, TEUR 75 auf den Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Crone, TEUR 290 auf die Friedrich H.W. Crone KG und TEUR 556 auf drei weitere Darlehensgeber.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Familie Ballauf sind durch Verpfändungen von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteili-

gungsmanagement mbH (TEUR 26) sowie der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH (TEUR 26) gesichert. Weiter wurden Inhaberaktien von 80.216 Stück an der cash.medien AG privatschriftlich als Sicherheiten abgetreten. Für einen weiteren Darlehensgeber wurden Sicherheiten in Form der Verpfändung von Anteilen an der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (TEUR 26) gestellt. Für die Darlehen von den übrigen Darlehensgebern wurden keine Sicherheiten vereinbart.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen zu TEUR 153 auf Steuern und zu TEUR 17 auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

#### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### I. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen Erlöse aus Beratungsleistungen und Gutachtertätigkeiten von TEUR 190, Adressqualifizierungen von TEUR 88, Dienstleistungen und Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen von TEUR 751 und sonstige Erlöse von TEUR 17.

##### II. sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens (eigene Anteile) in Höhe von TEUR 153 enthalten.

#### III. Personalaufwand

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung enthalten keine Aufwendungen für Altersversorgung.

#### IV. Erträge aus

Gewinnabführungsverträgen Auf Grund von Gewinnabführungsverträgen wurden 2004 Gewinne von den verbundenen Unternehmen, der CASH-Print GmbH (TEUR 90) und der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH (TEUR 26) an die cash.medien AG abgeführt.

#### V. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Von den Zinsen und ähnlichen Erträgen entfallen TEUR 79 auf verbundene Unternehmen.

#### IV. Aufwendungen aus Verlustübernahme

Auf Grund eines Gewinnabführungsvertrages hat die cash.medien AG 2004 Verluste von dem verbundenen Unternehmen, der Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH (TEUR 362), übernommen. Weiter wurde aufgrund des bestehenden Beherrschungsvertrages der Jahresfehlbetrag von TEUR 57 der 2 M Multi Marketing GmbH übernommen.

#### Sonstige Angaben

I. sonstige finanzielle Verpflichtungen Aus längerfristigen Miet- und

Leasingverträge bestehen für die festen Grundmietzeiten finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 16. Die Verpflichtungen entfallen nach Fälligkeit in voller Höhe auf 2005.

Bei dem Tochterunternehmen DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 600. Aus diesem Grund hat die cash.medien AG für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 255 und für ein Darlehen in Höhe von TEUR 157 den Rangrücktritt erklärt. Die Schwestergesellschaft der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH, die G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH, hat ebenfalls für ihre Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 125 einen Rangrücktritt erklärt. Weiter hat die Muttergesellschaft eine Patronatserklärung abgegeben, nach der sie dafür Sorge tragen wird, dass die DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH jederzeit in der Lage ist, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## II. Beschäftigte

Bei der cash.medien AG waren durchschnittlich 12 Arbeitnehmer beschäftigt.

## III. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt gemäß Ermächtigung vom 4. Juli

2003 zum Bilanzstichtag EUR 1.381.250 (genehmigtes Kapital I) und EUR 68.000 (genehmigtes Kapital II).

**IV. Ergebnisverwendungsvorschlag**  
Der Jahresabschluss der cash.medien AG weist 2004 einen Bilanzverlust in Höhe von TEUR 8.067 aus. Es wird vorgeschlagen, diesen Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

**V. Stimmanteile am Grundkapital**  
Mit Schreiben vom 28. August 2000 hat die Industrie Capital Consult Aktiengesellschaft aus Köln dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der cash.medien AG am 24. August 2000 die Schwelle von 25% überschritten hat und zu diesem Zeitpunkt 27,452% betrug. Der Vorstand hat die Überschreitung im Bundesanzeiger veröffentlicht. Im Berichtsjahr wurde schriftlich keine Veränderung mitgeteilt.

Der Geschäftsführer der GA Beteiligungs GmbH & Co. KG aus München teilte mit Schreiben vom 13. Oktober 2004 mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der cash.medien AG am 6. Oktober 2004 die Schwelle von 5% überschritten hat und 6,23% betrug. Der Vorstand hat die Überschreitung in der „Financial Times Deutschland“ veröffentlicht.

## VI. Eigene Anteile

Zum Jahresanfang hatten die eigenen Anteile einen Bestand von 5.216 Stückaktien mit An-

schaffungskosten von TEUR 13, die zum 31.12.2003 zur Anpassung auf den niedrigeren Börsenkurs von TEUR 3 abgeschrieben wurden. Die Aktien hatten einen Anteil am damaligen Grundkapital (von TEUR 3.764 eingeteilt in 1.505.686 Stückaktien) von 0,35%. Im Laufe des Jahres wurden 70.000 Aktien mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 337 zur Einbindung wichtiger Geschäftspartner hinzu erworben. Die gesamten 75.216 Aktien wurden 2004 an verschiedene Anleger veräußert, es wurde ein Veräußerungserlös in Höhe von TEUR 493 erzielt. Der Anteil der veräußerten 75.216 Aktien am Grundkapital zum 31.12.2004 (von TEUR 4.158 eingeteilt in 1.663.186 Stückaktien) betrug 4,522%. Der Verkaufserlös wurde für das Tagesgeschäft verwendet.

**VII. Erklärung zum Corporate Governance Kodex**  
Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ nicht entsprochen wurde und vorerst nicht entsprochen wird.

## VIII. Mitglieder des Vorstands

Dr. Dieter E. Jansen, Verleger, Hamburg, Vorsitzender

Wilhelm Furler, Hamburg

Der Vorstand erhielt in 2004 unmittelbare Bezüge von TEUR 137.

**IX. Mitglieder des Aufsichtsrates**  
(Stand 31.12.2004)

Dr. Ronald Crone, Kaufmann,  
Vorsitzender.

Herr Dr. Crone wurde am 3. März  
2004 zum Vorsitzenden gewählt.  
Herr Dr. Crone ist Mitglied des  
Aufsichtsrats der Gothaer Lebens-  
versicherung AG.

Dr. Wolfgang Gloy, Rechtsanwalt,  
Vorsitzender (bis 15. Januar  
2004).

Herr Dr. Gloy hat mit Wirkung  
zum 15. Januar 2004 sein  
Aufsichtsratsmandat niedergelegt.

Klaus May, Verlagskaufmann,  
stellvertretender Vorsitzender.

Jürgen Kosian, Kaufmann (ab 10.  
Februar 2004)

Mit Beschluss des Amtsgerichts  
Hamburg vom 10. Februar 2004  
wurde Herr Jürgen Kosian als  
neues Mitglied des Aufsichtsrats  
bestellt.

Die Bezüge des Aufsichtsrats  
betrugen im Geschäftsjahr 2004  
TEUR 28.

Hamburg, im Juni 2005

Der Vorstand

# cash.medien AG

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004 EUR	2003 EUR	2003 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.046.320,02		1.005
2. Sonstige betriebliche Erträge	176.291,98		136
3. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)	85.662,60		91
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	657.316,19		679
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	106.496,01		109
	763.812,20		788
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.578,51		20
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064.182,32		795
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	115.131,22		79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	79.654,11		88
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		10
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	419.030,31		775
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151.432,18		132
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.083.300,79		-1.303
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00		0
14. Jahresfehlbetrag	-1.083.300,79		-1.303
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-6.987.021,87		-5.694
16. Entnahmen aus der Rücklage für eigene Aktien	3.286,08		10
17. Bilanzverlust	-8.067.036,58		-6.987

# cash.medien AG

## Bilanz der cash.medien AG zum 31. Dezember 2004

### AKTIVA

		31.12.2004	31.12.2003
		EURO	EURO
			TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		158,51	1
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen und Geschäftsausstattung		45.223,27	61
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		2.646.180,84	2.646
		2.691.562,62	2.708
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.634.864,10		1.765
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	558.540,85		613
3. Sonstige Vermögensgegenstände	667.756,53		119
	2.861.161,48		
II. Wertpapiere			
Eigene Anteile	0,00		3
III. Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	54.079,24		61
	2.915.240,72		2.561
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>			
	4.199,65		2
	5.611.002,99		5.271

	<b>PASSIVA</b>		
	<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2003</b>	
	<b>EURO</b>	<b>EURO</b>	<b>TEUR</b>
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		4.157.965,00	3.764
II. Kapitalrücklage		5.706.573,10	5.156
III. Gewinnrücklagen			
Rücklagen für eigene Anteile		0,00	3
IV. Bilanzverlust		-8.067.036,58	-6.987
		1.797.501,52	1.936
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
Sonstige Rückstellungen		145.103,17	120
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		0
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10.000,00		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144.850,68		140
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	910.567,39		956
5. sonstige Verbindlichkeiten	2.602.980,23		2.119
		3.668.398,30	3.215
		5.611.002,99	5.271

# cash.medien AG

## Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004

	Anschaffungskosten		
	1.1.2004	Zugänge	Abgänge
	Euro	Euro	Euro
<b>I. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs</b>	1.711.610,05	0,00	0,00
<b>II. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche gewerbliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	782.600,95	4.505,49	4.490,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	539.192,46	0,00	0,00
	1.321.793,41	4.505,49	4.490,00
<b>III. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.059.872,14	16.723,93	24.772,95
	1.059.872,14	16.723,93	24.772,95
	4.093.275,60	21.229,42	29.262,95



**A b s c h r e i b u n g e n****N e t t o w e r t e**

31.12.2004	1.1.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.711.610,05	1.464.065,63	247.544,42	0,00	1.711.610,05	247.544,42	0,00
782.616,44	575.848,29	69.280,00	3.493,00	641.635,29	206.752,66	140.981,15
539.192,46	270.024,46	59.481,00	0,00	329.505,46	269.168,00	209.687,00
1.321.808,90	845.872,75	128.761,00	3.493,00	971.140,75	475.920,66	350.668,15
1.051.823,12	915.803,61	48.082,95	24.400,65	939.485,91	144.068,53	112.337,21
1.051.823,12	915.803,61	48.082,95	24.400,65	939.485,91	144.068,53	112.337,21
4.085.242,07	3.225.741,99	424.388,37	27.893,65	3.622.236,71	867.533,61	463.005,36



# cash.medien AG

## Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2004

A n s c h a f f u n g s k o s t e n			
	1.1.2004	Zugänge	Abgänge
	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.693,80	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.951,72	0,00	0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.763.113,37	1,00	0,00
	2.904.758,89	1,00	0,00



**A b s c h r e i b u n g e n****N e t t o w e r t e**

31.12.2004	1.1.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro

12.693,80	11.575,29	960,00	0,00	12.535,29	1.118,51	158,51
-----------	-----------	--------	------	-----------	----------	--------

128.951,72	68.109,94	15.618,51	0,00	83.728,45	60.841,78	45.223,27
------------	-----------	-----------	------	-----------	-----------	-----------

2.763.114,37	116.933,53	0,00	0,00	116.933,53	2.646.179,84	2.646.180,84
--------------	------------	------	------	------------	--------------	--------------

2.904.759,89	196.618,76	16.578,51	0,00	213.197,27	2.708.140,13	2.691.562,62
--------------	------------	-----------	------	------------	--------------	--------------



# cash.medien AG

## Aufstellung des Konzernanteilsbesitzes zum 31. Dezember 2004 Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz der Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital TEUR	Ergebnis vor Ergebnis- abführung 2004 TEUR
<b>Verbundene konsolidierte Unternehmen</b>				
CASH-Print GmbH	Hamburg	100	494	90
2M Multi Marketing GmbH	Hamburg	100	26	-57
Cash.-TV Filmproduktions- gesellschaft mbH	Hamburg	56,5	74	-362
G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH	Hamburg	100	51	26
DFI Deutsches Finanzdienstleistungs- Informationszentrum GmbH	Frankfurt	60	-600	-176

## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2004

	2004 TEUR	2003 TEUR
Gezeichnetes Kapital der cash.medien AG	4.158	3.764
Kapitalrücklage	3.140	2.589
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	-7.855	-6.740
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	4	0
Eigenkapital der cash.medien AG gemäß Konzernbilanz	-553	-387
Eigene Anteile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind	-0	-3
Eigenkapital der cash.medien AG	-553	-390
Eigenkapital der Minderheitsgesellschafter	-208	-133
davon Minderheitenkapital	(-208)	(-133)
Konzern-eigenkapital	-761	-523

# cash.medien AG

## Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2004

	2004 TEUR	2003 TEUR
1. Jahresfehlbetrag	-1.186	-1.079
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	424	368
3. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	18	-61
4. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	-380
5. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-256	121
6. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	643	264
7. = Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-356	-767
8. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	211
9. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-21	-4
10. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-21	207
11. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen und Zuschüssen der Gesellschafter	945	190
12. Auszahlungen an Gesellschafter (Dividenden)	-611	0
13. = Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	334	190
14. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-43	-370
15. Finanzmittelbestand am 1.1.	142	512
16. = Finanzmittelbestand am 31.12.	99	142

# cash.medien AG

## Segmentvermögensgegenstände und -schulden, Segmentergebnis zum 31. Dezember 2004

	Geschäfte im Beteiligungs- bereich	Magazine, Kongresse und Messen	Filmproduktion	Marketing
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Segmentvermögen</b>				
A. Anlagevermögen	2.691	297	3	4
B. Umlaufvermögen	2.915	1.065	828	28
	5.606	1.362	831	32
<b>Segmentschulden</b>	3.813	871	757	6

## SEGMENTERGEBNIS 2004

1. Umsatzerlöse	1.046	4.721	801	17
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen	0	-46	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	176	93	1	1
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebstoffe und für bezogene Waren	0	1.315	0	0
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	86	691	454	13
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	657	1.136	138	0
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	106	234	31	0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	17	75	308	37
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.064	1.174	184	23
8. Erträge aus Beteiligungen / Ergebnisabführungsverträgen	115	0	0	0
9. Aufwendungen für Verlustübernahmen	419	0	0	0
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	1	0	0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	151	54	49	1
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.083	90	-362	-56

Unternehmens- analyse	Fachpublikationen für den Kapital- anlage- und Immobilienmarkt				Konzern TEUR	
	Gesamt TEUR		Konsolidierungen TEUR			
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR		
108	6	3.109	-2.646	463		
177	88	5.101	-1.596	3.505		
285	94	8.210	-4.242	3.968		
232	693	6.372	-1.637	4.735		
689	525	7.799	-1.350	6.449		
-20	0	-66	0	-66		
3	0	274	-26	248		
0	0	1.315	-43	1.272		
42	197	1.483	-86	1.397		
309	217	2.457	0	2.457		
60	46	477	0	477		
40	5	482	-58	424		
192	230	2.867	-1.262	1.605		
0	0	115	-115	0		
0	0	419	-419	0		
0	0	81	-80	1		
4	7	266	-80	186		
25	-177	-1.563	377	-1.186		

# cash.medien AG

## Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss

„Wir haben den von der cash.medien AG aufgestellten Konzernabschluss und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in

Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

In der Konzernbilanz ist eine Forderung in Höhe von nach Abzinsung netto TEUR 1.367 gegen die Medien Invest AG (auskunftsgemäß jetzt firmierend unter Golf Conception AG, Hergiswil/Schweiz), Zug/Schweiz aktiviert. Wir können die Werthaltigkeit dieser Forderung nicht abschließend beurteilen. Darüber hinaus können wir die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einer in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaft im Gesamtbetrag von TEUR 47 ebenfalls nicht abschließend beurteilen.

Mit der zuvor genannten Einschränkung vermittelt der Konzernabschluss nach unserer Überzeugung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger

Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wir weisen ferner auf die Ausführungen im Konzernlagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Konzernabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist, obwohl der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der Verluste der letzten Jahre, der angespannten Liquidität sowie auch der vollständigen Aufzehrung des Konzereigenkapitals (nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 761) bedroht ist. Im Einzelabschluss der cash.medien AG wird ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 1.798 ausgewiesen. Bei Berücksichtigung der zweifelhaften Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze von TEUR 2.646 und der Forderungen (insgesamt TEUR 1.926) durch entsprechende Wertberichtigungen würde sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 2.774 ergeben. Es besteht trotz der Ausführungen im Konzernlagebericht u. E. erhebliche Unsicherheit, ob die Fortführung des Unternehmens gelingt.

Wir haben die Gesellschaft darauf hingewiesen, dass sowohl die Annahme der Unternehmensfortführung wie auch die Insolvenzantragspflicht laufend und zeitnah zu prüfen ist.“

Hamburg, den 27. Juni 2005

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohardt  
Wirtschaftsprüfer

gez. zu Inn- und Knyphausen  
Wirtschaftsprüfer

## Bestätigungsvermerk

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der cash.medien AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsyst-

tems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Bei der Gesellschaft sind Beteiligungsansätze in Höhe von TEUR 2.646 bilanziert; darüber hinaus bestehen Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 559. Die verbundenen Unternehmen haben in den vergangenen Jahren fast ausnahmlos Jahresfehlbeträge hinnehmen müssen. Neben den Beteiligungsansätzen sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist in der Bilanz eine Forderung in Höhe von nach Abzinsung netto TEUR 1.367 gegen die Medien Invest AG (auskunftsgemäß jetzt firmierend unter Golf Conception AG, Hergiswil/Schweiz), Zug/Schweiz, aktiviert. Wir können die Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze von TEUR 2.646 sowie der Forderungen von insgesamt TEUR 1.926 nicht abschließend beurteilen.

Mit der zuvor genannten Einschränkung vermittelt nach unserer Überzeugung

der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft wieder und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Wir weisen ferner auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist ausgeführt, dass der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt worden ist, obwohl der Fortbestand der Gesellschaft aufgrund der Verluste der letzten Jahre sowie der angespannten Liquidität bedroht ist. Im Jahresabschluss der cash.medien AG wird ein bilanzielles Eigenkapital von TEUR 1.798 ausgewiesen. Bei Berücksichtigung der zweifelhaften Werthaltigkeit der Beteiligungsansätze von TEUR 2.646 und der Forderungen (insgesamt TEUR 1.926) durch entsprechende Wertberichtigungen würde sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von TEUR 2.774 ergeben. Es besteht trotz der Ausführungen im Lagebericht u. E. erhebliche Unsicherheit, ob die Fortführung des Unternehmens gelingt.

Wir haben die Gesellschaft darauf hingewiesen, dass sowohl die Annahme der Unternehmensfortführung wie auch die Insolvenzantragspflicht laufend und zeitnah zu prüfen ist.“

Hamburg, den 27. Juni 2004

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rohardt  
Wirtschaftsprüfer

gez. zu Inn- und Knyphausen  
Wirtschaftsprüfer

# cash.medien AG

## Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

### Rechtliche Verhältnisse

#### I. Handelsregister und Satzung

Für das Mutterunternehmen des CASH Konzerns, die cash.medien AG, gilt die Satzung in der Fassung vom 23. Juli 2003, zuletzt geändert am 18. November 2004. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg unter der Nr. HR B 72407 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Gründung sowie das Halten von Beteiligungen im Medienbereich sowie alle artverwandten Geschäfte.

#### II. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 4.157.965,00 (Stand 31. Dezember 2004). Es ist zerlegt in 1.663.186 Stückaktien. Wir verweisen im Übrigen auf die Angaben im Anhang.

#### III. Vorstand und Aufsichtsrat

Die cash.medien AG wird durch den Vorstand Herrn Dr. Dieter E. Jansen und Herrn Wilhelm Furler vertreten. Dem Aufsichtsrat gehörten zum 31. Dezember 2004 Herr Dr. Ronald Crone als Vorsitzender (zuvor Herr Dr. Wolfgang Gloy, der sein Mandat mit Wirkung zum 15. Januar 2004 niedergelegt hat) sowie Herr Klaus May als stellvertretender Vorsitzender und Herr Jürgen Kosian an. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 10. Februar 2004 ist Herr Jürgen Kosian, Wentorf, zum neuen Aufsichtsratsmitglied bestellt worden. Sein Amt endete mit Ablauf der

Hauptversammlung am 28. Juni 2004. In der Hauptversammlung vom 28. Juni 2004 ist Herr Jürgen Kosian erneut in den Aufsichtsrat gewählt worden.

#### IV. Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtsjahr haben nach den von uns eingesehenen Sitzungsprotokollen am 3. März, am 4. Mai, am 28. Juni, am 30. August, am 5. Oktober, am 18. November und am 13. Dezember 2004 entsprechend § 110 AktG Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

eine steuerliche Außenprüfung für die Jahre 1998 bis 2002; es liegen insoweit noch keine Erkenntnisse über Prüfungsfeststellungen vor.

Es besteht im Konzernkreis eine umsatzsteuerliche, gewerbesteuerliche und körperschaftsteuerliche Organschaft. Bei 2M besteht nur eine gewerbesteuerliche Organschaft.

### Wirtschaftliche Verhältnisse

#### I. Grundlagen

Die CASH Verlagsgruppe ist mit mehreren Tochterunternehmen vornehmlich im Verlagswesen tätig.

#### II. Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge

Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge bestehen zwischen der cash.medien AG und den Tochterunternehmen CASH-Print GmbH, Cash.-TV Filmproduktionsgesellschaft mbH und G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH. Ein Beherrschungsvertrag besteht zwischen der cash.medien AG und dem Tochterunternehmen 2M Multi Marketing GmbH.

### Steuerliche Verhältnisse

Bis 1993 wurde eine steuerliche Außenprüfung der cash.medien AG durchgeführt. Zur Zeit läuft

## **cash.medien AG**

**Brabandstraße 1, 22297 Hamburg**  
**Telefon: +49 40-5 14 44 01**  
**Telefax: +49 40-51 44 42 59**  
**E-Mail: [info@cash-medienag.de](mailto:info@cash-medienag.de)**  
**Internet: [www.cash-medien.de](http://www.cash-medien.de)**

# cash.medien AG

## Zeitachse

<b>1973</b>	Gründung der G.U.B. Gesellschaft für Unternehmensanalyse und Beteiligungsmanagement mbH
<b>1983</b>	Erste Ausgabe des „Cash.“-Magazins Gründung der CASH Verlags GmbH (später CASH-Print GmbH)
<b>1985</b>	Gründung der 2M Multi Marketing GmbH
<b>1986</b>	1. Ausstellung und Kongress für Kapitalanlage
<b>1991</b>	Gründung der CASH Communication GmbH
<b>1993</b>	Gründung der Cash.-TV GmbH
<b>1997</b>	Erster Internet-Auftritt
<b>1998</b>	Erste Ausgabe eines Cash. Special
<b>1999</b>	Übertragung des Verlagsgeschäfts auf die CASH-Print GmbH Umwandlung der Cash-Verlags GmbH in die cash.medien AG und Börsengang der cash.medien AG
<b>2000</b>	Übernahme der DFI Deutsches Finanzdienstleistungs-Informationszentrum GmbH und damit des „DFI-gerlach-Report“
<b>2001</b>	Start des „cashTVchannel“ unter <a href="http://www.cashtv-channel.de">www.cashtv-channel.de</a>
<b>2002</b>	Umstellung des „Cash.“-Magazins auf monatliche Erscheinungsweise, Beginn der Änderung der Aktionärsstruktur durch Beteiligung von Unternehmen aus der Kapitalanlagebranche an der cash.medien AG
<b>2003</b>	Start des Geschäftsbereichs Resarch & Consulting
<b>2005</b>	Verkauf des Newsletters „DFI-gerlach-Report“

